

Presseinformation

Sperrfrist: Dienstag, 5. September 2017

Sparkassen in Hessen und Thüringen: Geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2017

Den Sparkassen in Hessen und Thüringen ist ein guter Start ins Geschäftsjahr 2017 gelungen. „Mit dem Kundengeschäft sind wir sehr zufrieden. In den ersten sechs Monaten ist das Kreditvolumen unserer Sparkassen erneut deutlich gewachsen. Gleichzeitig sind die Einlagenbestände praktisch stabil geblieben. Das Betriebsergebnis wird zwar niedriger als im Vorjahr liegen. Es wird aber weiterhin auskömmlich sein“, zog Gerhard Grandke, Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, eine positive Halbjahresbilanz.

Zufrieden mit
Kundengeschäft

Bilanzsumme wächst leicht

Die Bilanzsumme der 49 Mitgliedsinstitute ist zum 30. Juni 2017 um 305 Mio. € bzw. 0,3% auf 118,8 Mrd. € gestiegen. Auf der Aktivseite fungierte das Kundenkreditgeschäft einmal mehr als Wachstumstreiber. Dagegen haben die Sparkassen ihre Wertpapiereigenanlagen und das Kreditvolumen im Interbankengeschäft reduziert. Auf der Passivseite blieben die Verbindlichkeiten im Kundengeschäft annähernd stabil.

Kundenkreditgeschäft als
Wachstumstreiber

Im ersten Halbjahr 2017 hat das Kundenkreditgeschäft der Sparkassen erneut deutlich zugelegt. Die Ausleihungen an Kunden sind insgesamt um 1,1 Mrd. € bzw. 1,6% auf 72,2 Mrd. € gewachsen. „Bezogen auf die Halbjahresergebnisse ist das Kreditgeschäft unserer Sparkassen jetzt schon das zehnte Jahr in Folge gestiegen. Sparkassen stehen für Erreichbarkeit und Nähe, für Verlässlichkeit und Vertrauen. Das kontinuierliche Wachstum im Kreditgeschäft zeigt, dass wir mit diesem auf Nachhaltigkeit abzielenden Geschäftsmodell Erfolg haben“, unterstrich Grandke.

Kreditgeschäft wächst
zehntes Jahr in Folge

Presseinformation

Während die Ausleihungen der Sparkassen an die öffentlichen Haushalte im ersten Halbjahr 2017 um 118 Mio. € bzw. 1,9% auf 6,1 Mrd. € zurückgingen, konnten die Institute ihr Kreditgeschäft mit Privatpersonen um 170 Mio. € bzw. 0,5% auf 31,1 Mrd. € ausbauen. Dieses Plus war einmal mehr den Baufinanzierungen geschuldet, bei denen die Bestände um 247 Mio. € bzw. 0,9% höher ausfielen als zu Jahresbeginn. „Dieses Bestandswachstum zeigt, dass sich unsere Sparkassen gut und schnell auf die verschärften Informations-, Prüfungs- und Dokumentationspflichten der im März 2016 eingeführten Wohnimmobilienkreditrichtlinie eingestellt haben“, freute sich Grandke.

Den größten Zuwachs verbuchte im ersten Halbjahr 2017 das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbständigen. In diesem Segment konnten die Sparkassen im Verbandsgebiet ihre Ausleihungen um rund 1,1 Mrd. € bzw. 3,4% auf 33,0 Mrd. € steigern. Der Zuwachs fiel damit doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum aus.

Neukreditgeschäft weiterhin auf sehr hohem Niveau

Auch das Neukreditgeschäft präsentierte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 erfreulich stark. Die Darlehensauszahlungen stiegen seit Jahresbeginn über alle Kundensegmente hinweg um 0,2% auf 5,6 Mrd. €. Die Darlehenszusagen lagen zwar mit knapp 6,2 Mrd. € insgesamt um 0,3% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Damals hatten sie aber auch einen neuen Höchstwert erreicht. Wachstumsimpulse gingen insbesondere von den Darlehenszusagen an Firmenkunden aus, die mit 9,5% fast zweistellig zulegen.

Stabiles Einlagengeschäft

Das Einlagengeschäft der Sparkassen zeichnete sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 durch Stabilität aus. So lagen die

Bestandswachstum bei
Baufinanzierungen...

...und im Firmenkunden-
kreditgeschäft

Darlehensauszahlungen
steigen auf 5,6 Mrd. €

Presseinformation

Kundenverbindlichkeiten mit 93,4 Mrd. € nur unwesentlich niedriger als zu Jahresbeginn (-340 Mio. € bzw. -0,4%). Am Trend zur kurzfristigen Anlage hat sich dabei nichts geändert. Während die täglich fälligen Gelder seit Jahresbeginn um 0,5% zulegen und inzwischen einen Strukturanteil von 69% der Einlagen ausmachen, sind die Eigenemissionen um 7,0%, die Termingelder um 6,6% und die Spareinlagen um 1,5% zurückgegangen.

Umsätze im Kundenwertpapiergeschäft ziehen an

Im Kundenwertpapiergeschäft sind die Umsätze der Sparkassen im ersten Halbjahr 2017 um 11,0% auf 6,8 Mrd. € gestiegen. Das lag vor allem an den Verkäufen, die um gut 30% zulegen. Insbesondere bei Aktien und Investmentfonds schlugen Veräußerungen zu Buche. Offensichtlich nutzten Kunden die Höchststände des DAX und anderer Börsenindizes für Gewinnmitnahmen. Gleichzeitig gingen die Wertpapierkäufe der Sparkassenkunden leicht um 1,6% zurück. Als Saldo von Käufen und Verkäufen fiel der Nettoabsatz im ersten Halbjahr 2017 gleichwohl positiv aus. Mit 551 Mio. € lag er allerdings wegen der höheren Verkäufe nur noch etwa halb so hoch wie im Vorjahr.

Sparkassen stocken Eigenmittel weiter auf

Die Sparkassen in Hessen und Thüringen haben ihr Eigenkapital weiter aufgestockt. Die Eigenmittel stiegen bis Ende Juni 2017 um 4,6% auf 12,1 Mrd. €. Die Kernkapitalquote verbesserte sich von 18,2% auf 18,9%. „Unsere Sparkassen sind grundsolide kapitalisiert. Sie dürfen sich aber nicht auf ihrem Kapitalkissen ausruhen. Seit der Finanzkrise brauchen Kreditinstitute deutlich mehr Eigenmittel als früher. Basel III ist hier zu nennen, aber auch der SREP-Zuschlag, den die Aufsicht jedem Institut individuell zumisst, um unter anderem dem Zinsänderungsrisiko im Null- bzw. Negativzinsumfeld Rechnung zu

Trend zur kurzfristigen
Geldanlage hält an

Positiver Nettoabsatz von
551 Mio. €

Kernkapitalquote
verbessert sich von
18,2% auf 18,9%

Presseinformation

tragen. Kapitalanforderungen können sich schnell ändern. Da wird dann die komfortable Kapitalausstattung von heute rasch die unzureichende von morgen. Deshalb sind Sparkassen gut beraten, ihre Kapitalbasis nicht auf Kante zu nähern“, hob Grandke hervor.

Ertragsprognose 2017: Betriebsergebnis unter Vorjahresniveau

Ertragsseitig geht die Prognose derzeit davon aus, dass der Zinsüberschuss der Sparkassen in Hessen und Thüringen im Gesamtjahr 2017 sinken wird. Beim Provisionsüberschuss und beim Verwaltungsaufwand werden jeweils Zuwächse erwartet. Das Betriebsergebnis vor und nach Bewertung wird deshalb niedriger als im Vorjahr auslaufen, wobei das Bewertungsergebnis bislang ähnlich wie in den Vorjahren unauffällig ist.

„Angesichts des unveränderten Zinsumfelds wird der Druck auf den Zinsüberschuss und das Betriebsergebnis hoch bleiben. Unsere Sparkassen arbeiten dagegen an. So ist auf der Kostenseite schon gut zu erkennen, dass die eingeleiteten Maßnahmen bei den Personalkosten und in der Infrastruktur greifen. Gleichzeitig ist die Sicherung von Erträgen gerade vor der Kulisse des sinkenden Zinsüberschusses ein wichtiges Thema. Die wachsende Bedeutung des Provisionsüberschusses ist deshalb ein Schritt in die richtige Richtung. Insgesamt werden unsere Sparkassen auch 2017 wieder ein zufriedenstellendes und vor allem auch auskömmliches Ergebnis erzielen, das eine Aufstockung der Kapitalreserven ermöglicht“, zeigte sich Grandke überzeugt.

Frankfurt am Main / Erfurt, 2. September 2017
Abteilung Information und Kommunikation
Matthias Haupt
Tel.: 069/2175-150

www.sparkassen-finanzgruppe-ht.de

Niedrigerer
Zinsüberschuss und
höherer Provisions-
überschuss erwartet

Grandke: „Sparkassen
werden 2017
auskömmliches Ergebnis
erzielen, das Aufstockung
der Kapitalreserven
ermöglicht“